

Zofingen

Trockenmauerkurs
im Rosengarten

Zu den reizvollsten Bauwerken im Naturgarten zählen Trockenmauern. Ohne Mörtel gebaut, sind sie solide und beständig. Sie sind ein Kulturgut in der Landschaft und in Naturgärten. Für Tiere und Pflanzen bieten sie zudem einen wichtigen Lebensraum.

Im Rahmen der Umgestaltung des Rosengartens in einen biodiversen Begegnungsort bietet sich Mitte Februar für alle Interessierten die Gelegenheit, einen zweitägigen Trockenmauerkurs zu belegen. Für Trockenmauern, die beständig und harmonisch sein sollen, müssen ein paar Grundregeln eingehalten und das nötige Handwerk erlernt werden. Am ersten Vormittag wird die Theorie des Bauens vermittelt. Die übrigen Zeit wird praktisch am Objekt gearbeitet. Ausgebildete Steinarbeiter leiten dazu an, praktisch mit dem Naturmaterial Sandstein und den nötigen Werkzeugen umzugehen und standfeste Mauern zu erstellen.

Der Kurs findet am Freitag und Samstag, 18./19. Februar, jeweils von 9 bis 17 Uhr, statt. Anmeldung bis 5. Februar über www.lebendiger-rosengarten.ch. RUTH KREMER BIERI

Zofingen

Radsporttour der
Pro Senectute

Die zweite Wintertour der Radsportler und Mountainbiker der Pro Senectute führt in drei Leistungsklassen in den Oberaargau. Die MTB-Powergruppe (36 Kilometer / 660 Höhenmeter) fährt meist dem Aarelauf folgend bis zum Kraftwerk Wynau, dann über Walliswil und Balzenwil zurück nach Vordemwald. MTB Fit1 (31 Kilometer / 500 Höhenmeter) gelangt über Riken bis nach Mumenthal und zurück via Murgenthal zum Ausgangspunkt.

Die Radsportgruppe Fit2 (29 Kilometer / 430 Höhenmeter) schliesslich radelt hauptsächlich auf Nebenstrassen und Waldwegen in die Gegend von Wynau. Die Tour startet um 13.30 Uhr beim Vita Parcours Strengelbach. Auf der Homepage der Pro Senectute Aargau www.ag.prosenectute.ch können detaillierte Angaben zur Tour eingesehen werden. Auskunft erteilt auch der Hauptleiter Rolf Hubeli Telefon 078 663 09 63. Für den gemeinsamen Schlusstrunk im Restaurant zur unteren Säge in Vordemwald ist das Covid-Zertifikat erforderlich. Bei zweifelhafter Witterung wird am Morgen ab 10 Uhr auf der Homepage der Pro Senectute informiert. PRO SENECTUTE

Zofingen

Strassensperrung

Entlang der Bottensteinerstrasse, im Abschnitt von «Bim chline Marchstei» bis zum Waldeingang Bottenstein muss der Wald gepflegt und bewirtschaftet werden. Dabei wird der Wald durch den Forstbetrieb Region Zofingen durchforstet, verjüngt und später mit ergänzenden Pflanzungen von klimatoleranteren Baumarten fit für eine wärmere Zukunft gemacht. Beim Eingriff wird auch die Stabilität des Waldes und damit auch die Sicherheit der Strassenutzer berücksichtigt und verbessert. Aufgrund dieser Arbeiten wird die Bottensteinerstrasse im bezeichneten Abschnitt zwischen dem 31. Januar und dem 11. Februar vollständig gesperrt werden. Die Sperrung wird beim Heitern und bei Bottenwil vormalisiert. Die Zufahrt auf den Bottenstein von Bottenwil her ist für die Blaulichtorganisationen sichergestellt, Winterdienst und Kehrlichtabfuhr werden aufrechterhalten. Der gesperrte Abschnitt kann über die Bottenwilerstrasse umfahren werden. FORSTBETRIEB REG. ZOFINGEN

Mühlethal Folge 46 der Mühlethaler Geschichten

Als die Winter noch schneereich waren

Ernst Roth, der 1950 geboren und auf dem Händöpfuhoger aufgewachsen ist, erinnert sich an die Winter seiner Kindheit.

Für uns «Hogerkinder» war der Winter immer eine schöne Zeit, wenn alles weiss war und wir unsere Schlitten aus dem Keller holen konnten. Die ersten Versuche machten wir immer zwischen unserem Haus und dem «Hanneshaus» (heute Haus Händöpfuhoger 5). Dort war ein kleiner Abhang und dann wurde es wieder flach. So bestand keine Gefahr, dass man zu viel Schuss bekam und ins Tal hinunter sauste. Wenn wir die Schlitten einigermaßen im Griff hatten, wagten wir uns zum Abhang Richtung Oeltrotte. In den sechziger Jahren war dort noch alles unverbaut und man konnte den Schlitten frei sausen lassen. Wir verschoben den Start immer etwas weiter nach oben, soweit wir uns getrauten. Dann gings los Richtung Roth Karis Weberei-hüsli (heute Oeltrottenstrasse 31). Wenn es ein wenig gefroren war, kam man manchmal fast bis zur Oeltrottenstrasse.

Mein Vater Willi Roth (1921-1987) arbeitete während der 1940er-Jahre auf

Geschichten
und Fotos gesucht!

Haben Sie Erinnerungen an das Mühlethal von früher, die Sie mit den Leserinnen und Lesern des «Wiggertaler» teilen möchten? Oder alte Fotos? Die Autoren Christian Roth und Ernst Roth freuen sich auf Ihre Beiträge. Bitte melden Sie sich bei der Redaktion unter Telefon 062 745 93 08 oder E-Mail: redaktion@wiggertaler.ch.



Viel Platz, um die Skis auslaufen zu lassen. Im Hintergrund das Haus Oeltrotte 68 (heute Sonnenwandstrasse 1), wo damals Ernst Roths Grosseltern Ernst und Rosina Friedli wohnten. BILD:ZVG

dem Grimselpass. Die Firma Gottlieb Müller & Cie baute dort für die Armee einen Bunker und er betreute das Baubüro. Um in der Freizeit etwas zu unternehmen, kaufte er sich ein Paar Holzskis mit Kandahar-Bindungen, mit Führungsbacken vorne und einem Seilzug hinter die Schuhe. Das war wohl damals das Modernste, was es zu kaufen gab. Diese Skis fand ich einmal im Estrich und probierte sie aus. Wie mit dem Schlitten machte ich es auch mit den Skis: Ich stellte mich an den Hang, soweit oben wie ich mich getrau-

te, und dann gings los bergab Richtung Oeltrotte. Kurvenfahren lag im Tiefschnee nicht drin. Etwas besser ging es, wenn wir die Piste präparierten. Wir traten beim Aufsteigen mit den Skis den Schnee fest. Trotzdem war ich mit dem Ergebnis nicht zufrieden und ich gab natürlich nicht meiner fehlenden Technik die Schuld, sondern der Ausrüstung. Ich fand, die Skispitzen seien zu wenig gebogen und deshalb schlecht steuerbar. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe der Mühlethaler Geschichten. CHRISTIAN ROTH

Dagmersellen/Nottwil Kostenlose Referate

Infoanlass zum Heizungersatz

Die Heizung in einem Wohngebäude muss durchschnittlich alle 20 Jahre ersetzt werden. Diese Gelegenheit, auf ein System mit erneuerbaren Energieträgern zu wechseln, wird oft genutzt. Trotzdem werden beim Heizungersatz auch wieder Heizungen mit fossilem Energieträger eingebaut.

«Öl-, Gas-, Holzheizung oder Wärmepumpe?» heisst für viele Hauseigentümer die Frage beim Ersatz des Heizsystems. Sicher ist: Der beste Wärmelieferant ist derjenige, welcher am meisten erneuerbare Energie nutzen kann. Und dies ist unter anderem die Wärmepumpe. Als Beispiel: Mit einer Erdsonden-Wärmepumpe kann ein Gebäude im Vergleich zu einer Ölheizung mit rund drei Viertel weniger Fremdenergie beheizt werden. Manuel Fischer, Unternehmer und Experte für sparsame Heizungen sagt: «Wer seinen Was-



Manuel Fischer referiert zum Thema «Heizen heute und in 10 Jahren».

BILD: ZVG

sererwärmer oder die Heizung ersetzen will, beschäftigt sich gezwungenermaßen mit der Frage nach dem

richtigen Energieträger. Sinnvollerweise sollte mindestens ein Teil der notwendigen Wärme aus erneuerbaren Quellen stammen. Das ist gut für die Umwelt und für den Geldbeutel, denn energieeffiziente Systeme rechnen sich auch finanziell.»

Kostenlose Infoveranstaltungen
an zwei Orten

Zum Thema «Heizen heute und in 10 Jahren» finden Infoanlässe statt: 8. Februar im Hotel Sempachersee in Nottwil und 10. Februar im Gasthaus Löwen in Dagmersellen. Die kostenlosen Anlässe werden von 19 bis 21 Uhr durchgeführt. Die Referenten sind Rita Koller, Fachspezialistin Erneuerbare Energien beim Bundesamt für Energie BFE und Manuel Fischer, Geschäftsführer von Fischer Wärmetechnik.

MARTIN AUE

Zofingen Traditionelles Fahreressen des VBRZ-Teams

In entspanntem Rahmen gefachsimpelt

Das VBRZ-Team traf sich am Freitag, 14. Januar zum bereits traditionellen Fahreressen im Landhaus zum Lerchenhof in Mehlsecken. Im entspannten Rahmen wurde gefachsimpelt, aber auch der zwischenmenschliche Aspekt kann nicht zu kurz. Offensichtlich waren die Fahrgäste des VBRZ (Verein Behindertenbus Region Zofingen) mit dessen Leistungen sehr zufrieden, wurde doch Dienstleistung und Engagement auch im vergangenen Jahr reichlich mit Trinkgeldern belohnt und damit offerierten Fahrerinnen und Fahrer dem ganzen VBRZ-Team mit Anhang ein feines Nachtessen.

WILLI HEDIGER



Das ganze VBRZ-Team genoss einen gemütlichen Abend.

BILD: WALTER SUTER

ANZEIGE

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*



80. GEBURTSTAG
02. Februar 1942
Schumacher Bieri Eliane
Pflegezentrum Spital Zofingen

03. Februar 1942
Blum Peter
Mühlegasse 17d, Zofingen

27. Februar 1942
Hunkeler Franz
Rebbergstrasse 41a, Zofingen

90. GEBURTSTAG
05. Februar 1942
Keller Margrit
Rebbergstrasse 63, Zofingen

09. Februar 1932
Hofmann Erika
Pilatusweg 4, Zofingen

14. Februar 1932
Weber Hans Rudolf
Froburgstrasse 6, Zofingen

19. Februar 1932
Müller Anita
Moosweg 1, Mühlethal

22. Februar 1932
Lang Ernst
Pomerngut b3, Zofingen

97. GEBURTSTAG
02. Februar 1925
Hunziker Rudolf
Bottenwilerstrasse 21, Zofingen

Zofingen

Schneeschuhtour
Lungern Schönbühl

Die Schneeschuhtour vom Mittwoch, 2. Februar findet in Lungern am Brünigpass statt. Moderne und komfortable Kabinen der Luftseilbahn bringen die Gruppe in wenigen Minuten nach Turren. Hier erwartet sie eine wunderschöne und faszinierende Winterlandschaft.

Ab der Bergstation Turren beginnt die markierte Schneeschuhroute leicht ansteigend Richtung Schönbühl über die Sattelmatt zum Tüfengrat, von wo man einen wunderbaren Ausblick auf den Brienzersee geniesst. Der letzte Aufstieg ist steiler und führt im Zickzack zum Bärghuis Schönbühl hinauf. Nach der Mittagsverpflegung erfolgt der Abstieg via Breitenfeld zurück nach Turren. Diese anspruchsvolle Schneeschuhtour wird in zwei wählbaren Varianten angeboten (Mit 8 Kilometern Länge und 570 Höhenmetern oder 6.5 Kilometern Länge und 520 Höhenmetern Auf- und Abstieg).

Treffpunkt ist um 7.15 Uhr beim Bahnhofplatz Zofingen (Zugsabfahrt 7.29 Uhr). Die Rückkehr erfolgt um 18.31 Uhr. Der Tourenleiter organisiert ein Kollektivbillett.

Anmeldungen bis Sonntag, 30. Januar via Website der Pro Senectute Aargau <https://ag.prosenectute.ch/de/freizeit/BewegungSport/Wintersport> oder bei Hans-Rudolf Wilhelm, hr_wilhelm@bluewin.ch, Telefon 079 635 39 91. Über die Durchführung wird am Vorabend bis 20 Uhr entschieden. Die Angemeldeten werden direkt per E-Mail informiert. Weitere Auskünfte zur Schneeschuhtour erteilt gerne der Hauptleiter. PRO SENECTUTE

Wissen, was in
der Region läuft.

www.wiggertaler.ch

